

STADTTTEILE

DONNERSTAG, 15. AUGUST 2019



So soll es werden: Im Untergeschoss des Neubaus eröffnet die Bäckerei Amthor ein Café mit mehr als 100 Sitzplätzen.

VISUALISIERUNG: ARCHITEKTEN BSH

Neubau mit großem Café Hofgeismarer Bäckerei Amthor eröffnet Filiale in Kirchditmold

VON KATHRIN MEYER

Kassel – Die Hofgeismarer Bäckerei Amthor kommt nach Kassel. Das Unternehmen plant, in Kirchditmold ein ähnlich großes Café zu errichten wie jenes am Ortseingang von Hofgeismar. Eröffnet wird die Filiale in einem geplanten Neubau an der Ecke Loßbergstraße/Ecke Haferpfad.

Das mehrgeschossige Wohn- und Geschäftshaus entsteht auf dem Grundstück der ehemaligen Shell-Tankstelle, das zuletzt lange brach gelegen hatte. In den vergangenen Wochen war mit dem Abriss der zuletzt als Lager genutzten Immobilien begonnen worden. Die Abrissarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Bauherr ist die Kasseler ZEBAG-Gruppe. Insgesamt werden drei Millionen in den Neubau investiert. Der vorherige Investor war aus privaten Gründen von dem Vorhaben zurückgetreten.

„Die Planungen für das Projekt laufen schon seit mehreren Jahren“, sagt Amthor-Geschäftsführer Marcel Simon. Durch den Wechsel der Bauherrschaft habe es sich jetzt alles etwas länger hingezogen, als ursprünglich geplant. Eröffnen soll die Filiale im kommenden Jahr.

Das Café wird ins Erdgeschoss der Immobilie einziehen. Im ersten Obergeschoss sind Büroeinheiten und im aufgesetzten Staffelgeschoss zwei Wohnungen geplant. Das Untergeschoss soll Platz für Garagen und Technikräume bieten, heißt es vom Unternehmen Architekten BSH, das das Projekt umsetzt. Insgesamt stehen auf der 1000 Quadratmeter großen Fläche 14 Stellplätze und fünf Garagenplätze zur Verfügung.

Die Bäckerei Amthor bezieht in der neuen Immobilie 240 Quadratmeter. Im Innenbereich sind 90 Sitzplätze geplant, weitere 50 auf der Terrasse. Auch ein Extraraum, in dem bis zu 30 Personen abgetrennt sitzen können, ist vorgesehen. Marcel Simon, der bereits 2005 mit 19 Jahren seine Meisterprüfung als damals jüngster Bäckermeister Deutschlands abgelegt hatte, sagt, dass er schon länger Sehnsucht nach Kassel gehabt habe.

Mit der Eröffnung von „Amthor Brotzeit“ gehe dieser Traum nun in Erfüllung. Geöffnet sein soll das Café an sieben Tagen in der Woche. Montags bis Samstags ab 6 Uhr, am Sonntag ab 7.30 Uhr jeweils bis 18 Uhr. Täglich wird ein Frühstücksbuffet angeboten. Mittags gibt es Pastagerichte, Pizza und Flammkuchen. Bereits am 15. September diesen Jahres bezieht Amthor schon eine andere Filiale in Kassel – im Edeka-Markt Wenzel in der Nordstadt.

Amthor ist als Familienbetrieb 1899 in Trendelburg gegründet worden und beschäftigt mittlerweile 124 Mitarbeiter. Marcel Simon führt den Betrieb als Inhaber und Geschäftsführer in fünfter Generation zusammen mit seinem Vater. Amthor betreibt elf Filialen – im Altkreis Hofgeismar in Hofgeismar, Grebenstein, Trendelburg, Immenhausen und Calden. Weitere Geschäfte gibt es in Niedersachsen in Adelshausen, Bodenfelde und im westfälischen Borgentreich.

Die Entwicklung in Kirchditmold bestätigt den Trend. Mit Amthor kommt ein weiterer bekannter Bäcker aus der Region nach Kassel und ergänzt den Markt, der immer mehr geprägt wird von Filialen größerer Unternehmen. Für die kleinen Betriebe um die Ecke wird es somit immer schwerer, sich zu behaupten. Das liegt auch daran, dass die Kunden mittlerweile an-



Vor dem Backhaus in Hofgeismar: Geschäftsführer Marcel Simon.

FOTO: DANIEL SEEGER

KOMMENTAR

Neubau Loßbergstraße Anpassung an die Ansprüche – gute Nachricht für den Stadtteil

VON FLORIAN HAGEMANN

Die Entwicklung in Kirchditmold bestätigt den Trend. Mit Amthor kommt ein weiterer bekannter Bäcker aus der Region nach Kassel und ergänzt den Markt, der immer mehr geprägt wird von Filialen größerer Unternehmen. Für die kleinen Betriebe um die Ecke wird es somit immer schwerer, sich zu behaupten.

Das liegt auch daran, dass die Kunden mittlerweile an-

dere Ansprüche haben als früher. Frische Brötchen am Sonntagmorgen verbuchen sie längst nicht mehr unter Luxus, sondern unter den Selbstverständlichkeiten des Lebens. Der Bäcker, der sieben Tage die Woche geöffnet hat, ist nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel.

Insofern passiert in Kirchditmold nichts Außergewöhnliches, wenn an der

KIRCHDITMOLD



KARTE: GEOINFORMATION KASSEL HNA



Loßbergstraße/Ecke Haferpfad die Filiale einer Bäckerei entsteht – inklusive Café. Auch das gehört in dieser Zeit ja zu einem gut funktionierenden Betrieb dieser Art fast zwangsläufig dazu.

Vielmehr kommt es in Kirchditmold nur zu einer gewissen Anpassung an das, was die Leute erwarten. Für den Stadtteil ist das eine gute Nachricht. hag@hna.de

EPHESUS & KUPILLE



Lindenstraße und Lindenallee

An der Wilhelmshöher Allee ist alszus was. Da wurden nicht nur viele neue Linden gepflanzt. Jetzt gibt es auch noch ein großes Wandgemälde mit einem blond bezopften Mädel unter einer immergrünen Linde. Kupille macht sich schon Sorgen, ob die Allee über kurz oder lang zur Lindenstraße mutiert. Was aber gar nicht geht, weil es am Mulang schon eine solche Straße gibt, die schon vor der gleichnamigen Ewig-Fernsehserie existierte. Und die uns im Gegensatz zur auslaufenden Serie ja auch erhalten bleibt. Was hoffentlich auch für die Linden an der Wilhelmshöher Allee gilt. Denn die Allee ist so schön grün wie lange nicht und bleibt das hoffentlich auch.

Euer Ephesus

Basar und Schuppenfest in Waldau

Waldau – Zum Waldauer Basar lädt das Stadtteilmanagement für Samstag, 17. August, ein. Es kann Gebrauchtes zum Verkauf angeboten werden. Die Veranstaltung findet ab 11 Uhr auf der „Linge“ statt (Dorfplatz in der Nürnberger Straße gegenüber der Gustav-Heinemann-Wohnanlage).

Anschließend wird gegen 14 Uhr mit einem Schuppenfest der neue Grillschuppen im Garten der Gustav-Heinemann-Wohnanlage sowie die Außenspielfläche der Kindergruppe Rotznasen eröffnet. Beide Projekte wurden gefördert durch den Nachbarschaftsfonds Soziale Stadt Forstfeld und Waldau, berichteten Heike Brandt, Elena Hansjürgens und Anja Waldschlägel vom Stadtteilmanagement. aha

Richtig werben zum Thema Gesundheit

Kassel – Werbemöglichkeiten im Gesundheitsbereich sind streng reglementiert. Daher will die IHK mit der Veranstaltung „Werbung mit der Gesundheit – zu Risiken und Nebenwirkungen“ über dieses Thema informieren. Für Dienstag, 20. August, lädt die Industrie- und Handelskammer dazu von 14 bis 17 Uhr in ihren Sitzungssaal an der Kurfürstenstraße 9 in Kassel ein. Referent ist Rechtsanwältin Christiane Köber, Mitglied der Geschäftsführung bei der Wettbewerbszentrale in Bad Homburg. mam

Anmeldung bis Freitag, 16. August, Tel. 0561/ 7891-228, E-Mail: freudenstein@kassel.ihk.de